

Kurz & Bündig

Bibliographisches Institut &
F.A. Brockhaus (Bifab)

Der Mannheimer Medienkonzern steckt tief in der Krise

Im Geschäftsjahr 2007 ist beim Mannheimer Traditionsverlag, der vor drei Jahren sein 200jähriges Jubiläum feierte, der Umsatz auf € 92.6 (107.6) Mio. dramatisch geschrumpft. Hauptursache war der starke Rückgang im Geschäftsfeld „Allgemeine Lexika.“ Die 21. Auflage der Brockhaus-Lexikonreihe wurde zum Flop und zeigt, dass sich die klassischen Nachschlagewerke im Internet-Zeitalter überlebt haben.

Hoher Fehlbetrag, keine Dividende

Der Umsatzeinbruch stürzte den Konzern tief in die roten Zahlen. Aus dem Konzernüberschuss des Vorjahres in Höhe von € 4.4 Mio. wurde ein Jahresfehlbetrag von € -4.8 Mio. Die Dividende, die im Vorjahr noch € 4.- plus € 3.- Bonus betrug, wurde gestrichen. Die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung steht in den Sternen.

Wenig hoffnungsvoller Ausblick

Nach den Ausführungen des Vorstands Ulrich Granseyer in der Hauptversammlung am 10.07.2008 wird auch im laufenden Geschäftsjahr das Marktvolumen bei Lexika stark rückläufig sein. Das Unternehmen wird umstrukturiert und kommt bestenfalls 2009 aus den roten Zahlen. Die anwesenden Kleinaktionäre kritisierten die fehlende Unternehmensstrategie. Wann das Lexikonportal „Brockhaus online“ startet, ist trotz mehrfacher Ankündigung immer noch unklar. Dagegen wurde vom Vorstand klargestellt, dass die Printausgabe des Brockhaus nun doch nicht beerdigt wird.

Streubesitz weiter geschrumpft

Das Aktienkapital der Bifab von € 16.3 Mio. ist

in 627 564 Stückaktien eingeteilt. Die Langenscheidt KG hält eine Mehrheitsbeteiligung von 76.2 %. Seit sich neben den bisherigen Verlegerfamilien ein weiterer Verleger mit 5 % beteiligt hat, dürfte der tatsächliche Streubesitz auf 2 % bis 3 % gefallen sein.

Fazit: Mit einer Eigenkapitalquote von 51,1 % und ohne Bankschulden wird das traditionsreiche Medienunternehmen auch diese schwierige Phase überstehen. Im expandierenden Kalenderbereich und im Schulbuchsegment sind die Geschäftsaussichten sehr gut. Zurzeit drängt sich ein Engagement jedoch nicht auf.

Handel bei Valora: Kurse am 30.07.2008: € 142.57 G (1 St.) / € 114 B (100 St.).
Letzter gehandelter Kurs am 29.01.2008: € 150 (105 St.)

Hermann Dettinger

Fleischer-Einkauf

Bisher erfolgreichstes Jahr

„Die Fleischer-Einkauf AG (FAG) hat das erfolgreichste Geschäftsjahr ihres Bestehens hinter sich.“ Mit diesen Worten charakterisierte der Aufsichtsratsvorsitzende Herbert Dohrmann am 03.07.2008 das Geschäftsjahr 2007 in der mit etwa 70 Teilnehmern gut besuchten Hauptversammlung im Hotel „Strandlust“ in Bremen-Vegesack. Der Umsatz kletterte um 15.2 % auf € 36.2 (31.4) Mio. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit legte sogar um 46.4 % auf € 1.42 (0.97) Mio. zu.

Höhere Dividende und Bonus

Relativ stark stieg der Aufwand für Einkommens- und Ertragsteuern auf € 523 712 (350 958). Aus dem um 47.5 % auf € 868 024 (588 581) verbesserten Jahresüberschuss wurden vorab € 166 000 (150 000) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Da „der Erfolg den Aktionären auch zugute kommen soll,“ entschied sich die Verwaltung für eine großzügige Ausschüttungspolitik. Der kräftig auf € 703 358 (442 334) gestiegene Bilanzgewinn wurde mit € 468 000 zur Zahlung einer